

Amt der Wiener Landesregierung

MD-1547-3/85

Wien, 22. August 1985

Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem das Verwaltungsvoll-
streckungsgesetz geändert wird

GESETZENTWURF	
62	GE/9 85
Datum: 28. AUG. 1985	
Verteilt: 28.8.85 Kuntz	

An das
Präsidium des Nationalrates

Dr. Eitzinger

Das Amt der Wiener Landesregierung beehrt sich, in der Bei-
lage 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu dem im Betreff
genannten Gesetzentwurf zu übermitteln.

Für den Landesamtsdirektor:

Beilage
(25-fach)



Dr. Peischl
Obersenatsrat

Amt der Wiener Landesregierung

MD-1547-3/85

Wien, 22. August 1985

Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem das Verwaltungsvoll-
streckungsgesetz geändert wird

zu GZ 602.083/2-V/1/85

An das
Bundeskanzleramt

Auf das do. Schreiben vom 11. Juli 1985 beehrt sich das Amt der Wiener Landesregierung mitzuteilen, daß gegen den im Be-
treff genannten Gesetzentwurf keine grundsätzlichen Bedenken
bestehen. Die vorgesehene Neufassung des § 3 Abs. 3 VVG 1950
erscheint jedoch nicht leicht verständlich und könnte dazu
führen, daß nun die ersuchten Gerichte die Anträge in der
Richtung prüfen können, ob die Befassung des Gerichtes den
Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und
Kostensparnis entspricht, was aber offensichtlich nicht
beabsichtigt sein dürfte. Es wäre daher naheliegend, den
ersten Halbsatz des § 3 Abs. 3 VVG 1950 in der bisherigen
Fassung zu belassen. Der neue § 3 Abs. 3 könnte daher lauten:

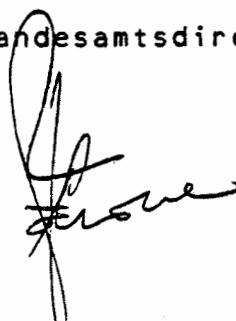
"(3) Die Anspruchsberechtigten können die Eintreibung einer
Geldleistung unmittelbar beim zuständigen Gericht beantragen,
öffentliche Anstalten und Körperschaften, die nicht Behörden
des Bundes, der Länder oder der Gemeinden sind, jedoch nur

- 2 -

dann, wenn ihnen zur Eintreibung dieser Geldleistungen die Einbringung im Verwaltungsweg (politische Exekution) gewährt ist."

Unter einem werden 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme an das Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für den Landesamtsdirektor:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peischl', written over a horizontal line.

Dr. Peischl
Obersenatsrat